

Hausleinwand		Verschiedene Sorten						
rohe	grobe	mittlere	feine oder breite	feine Leinwand	Futterleinwand	blaue	Lohleinwand	
1741					17 <sup>2</sup>			22,4 „anfassene“
1742	31,2	24						
1743	37,7	24			18			
1744	30				18,4 <sup>2</sup>			20,4 „modellierte“
1745					28,8			
1749	27,6				20,5	51,9		
1750					19,2			
1751					19,2			
1752	28,8				36,5 <sup>3</sup>	19,2 <sup>3</sup>		
1753	27 <sup>2</sup>	21,6			34,8 <sup>2</sup>	19,2	24	
1754		21,6				19,2		
1755						19,2		
1756						19,2		4,8 Steifleinwand
1757						19,2 <sup>2</sup>		
1758	21,6							
1759								
1760								43,2 { gestreifte Futterleinwand zu
1761								45,6 { Beinkleidern
1763					21,6			
1768					21,6			
1771	16				17,2			
1772					22,2 <sup>1</sup>			
1773	35 <sup>6</sup>				23,2	20,9 <sup>1</sup>		
1774	34,9 <sup>5</sup>				43,4			50,4 rote
1775	25,8 <sup>2</sup>				40,4 <sup>2</sup>	30		
1777	28,8 <sup>2</sup>					29,3	26,4	16 Rollquehlenleinwand
1778	27,6 <sup>2</sup>	27,2			40,8 <sup>2</sup>			
1779		25,6			41,4 <sup>2</sup>			
		41,6						
1780	30	29,6 <sup>2</sup>			43,2			
1781	30	25,6			42,6			
1782	29,7 <sup>5</sup>	21,6			40,5 <sup>5</sup>			
1783			30	39,6	43,2			
1784	28,8	26,3		39,6	43,2			36,1 { für gefangenen Probst im
1785		26,3	30	39,6	43,2	33	blaue	} Spital gewoben
1786	26,3		30	39,6	43,2 <sup>2</sup>		und	
1787	28,2 <sup>2</sup>			39,6	42,6 <sup>2</sup>		weiße	
1788	30			39,6	43,2		bunte	
1789	30	26,3		39	43,2		22	
1790	30	27,2			42 <sup>2</sup>			
1791	27,4 <sup>2</sup>	27,2		39,6	43,2		35,6	
1792	31,2				47 <sup>2</sup>			
1793		15,2			51,7 <sup>3</sup>			
1794	33,9	32,4 <sup>2</sup>	32,2 <sup>2</sup>		43,8 <sup>5</sup>	45,6 <sup>2</sup>	60	Stangenleinwand zu Mützen
							84	Federleinwand
							79	rotgewürfelte zu Überzügen
1795	35,5 <sup>2</sup>	30,8	33 <sup>2</sup>		56,6 <sup>3</sup>	53,4 <sup>4</sup>	72	bessere
1796	38 <sup>4</sup>	35,2 <sup>3</sup>	33,6		55,2 <sup>3</sup>	60 <sup>2</sup>	41,3	zum Pflastern
1797	41,3 <sup>5</sup>	36,4 <sup>3</sup>			64,3 <sup>6</sup>	62,5 <sup>2</sup>	62,4	für Tischtücher
1798	43,4 <sup>3</sup>	39,1 <sup>5</sup>	37,2		55,8 <sup>3</sup>	62,4 <sup>2</sup>	48 <sup>2</sup>	54 grüne Hausleinwand
						54,4 <sup>2</sup>	36	Kattunleinwand
1799	46,1	39,3 <sup>2</sup>			60,8 <sup>4</sup>	52,8	48,6 <sup>2</sup>	36 Steifleinwand

<sup>1)</sup> und Starrleinwand.

<sup>4)</sup> weiße.

<sup>2)</sup> klare.

<sup>5)</sup> Futter.

<sup>3)</sup> feine Hausleinwand.

<sup>6)</sup> grobe.

	Hausleinwand	rohe	grobe	feine oder breite	blaue und weiße bunte	Lohleinwand	Verschiedene
1799					62,4		54 Glanzleinwand
1800	37,9 <sup>5</sup>	42 <sup>9</sup>		58,6 <sup>16</sup>	60	46,8 <sup>3</sup>	36 Steifleinwand 60 Glanzleinwand 36 Steifleinwand
1801	45,2 <sup>4</sup>	44,1 <sup>2</sup>	38,4 <sup>2</sup>	58,3 <sup>8</sup>	62,4	43,2 <sup>2</sup>	36 Steifleinwand
1802	41,6 <sup>3</sup>	41		64,1 <sup>5</sup>	62,4	47,4 <sup>2</sup>	36 „
1803	42,7 <sup>3</sup>	43,6 <sup>3</sup>	38,4	61,3 <sup>5</sup>	62,4	47,4 <sup>2</sup>	37,4 „
1804	46 <sup>7</sup>	37,7 <sup>4</sup>		56,6 <sup>3</sup>	54 <sup>2</sup>	46,8 <sup>2</sup>	
1804					62,6		
1805	43,2			50,2 <sup>4</sup>	52,4 <sup>2</sup>	49,2	
					63 <sup>2</sup>		
1806	45,1 <sup>2</sup>	44,9		60 <sup>1)</sup>	53,2		
1807	28,8	38,4		44 <sup>3</sup>	57,6 <sup>3</sup>		
1808	41,6	42,3			66,7 <sup>5</sup>		
1809		38,4 <sup>2</sup>		46,3 <sup>5</sup>	58,8		48 Steifleinwand
					68,4 <sup>2</sup>		

	Hausleinwand	rohe grobe	feine	bunte	Lohleinwand	Steifleinwand
1810		40,8 <sup>3</sup>	46,8 <sup>2</sup>	58,4 <sup>2</sup>	46,8 <sup>2</sup>	36
1811	40 <sup>2</sup>	41 <sup>4</sup>	55,5 <sup>6</sup>	54		
				70,4 <sup>4</sup>		36
1812		38,4 <sup>3</sup>	45,6 <sup>3</sup>	67,2 <sup>2</sup>		
1813		45,6 <sup>2</sup>		70,8 <sup>2</sup>		
				56,4		
1814		38,4	48,4 <sup>3</sup>	68,4 <sup>2</sup>		
1815		51,6 <sup>2</sup>	64,2 <sup>4</sup>	84	48	
				57,6 <sup>2</sup>		Futterleinwand
1816	39,6	26,8 <sup>3</sup>	56,4	84		24
				49,2		
1817		19,2	51,6	49,8		24
1818	38	17,3 <sup>3</sup>	45,1 <sup>3</sup>	48		30
1819	48,3 <sup>2</sup>		43,4 <sup>2</sup>			

b) Verkäufe an das Almosenamt für 1 Elle in den. :

1763	[24,0] <sup>1)</sup>	1799	54,0 <sup>1)</sup>	1801	54,0 <sup>1)</sup>
1796	36,8 <sup>1)</sup>	1800	54,0 <sup>1)</sup>	1802	48,0 <sup>1)</sup>
1798	48,0 <sup>2)</sup>				

1763 wurde Leinwand für die Kleider der Senftenträger (zu 24 den. für 1 Elle) an die Stadt verkauft. An das Almosenamt wurden immer zwischen 60 und 70 Ellen verkauft.

<sup>1)</sup> feine Hausleinwand.

<sup>2)</sup> Futter.

<sup>3)</sup> Codlitz.

<sup>4)</sup> Rock.

<sup>5)</sup> gebleichte.

<sup>7)</sup> Wagentuch.

<sup>8)</sup> weiße.

c) Leinwand nach der Breite ; Preis für 1 Elle in den. :

	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2 Ellen breit	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	2
1751				36 38,4	1803		38,4			55,2 <sup>6)</sup> 52,8 <sup>6)</sup>
1776			26,4							56,4
1777			26,4 <sup>1)</sup>	40,8						62,4
			30		1804	48 <sup>7)</sup>	39,6			57,6
1778			28,9 <sup>2)</sup>				55,2 <sup>8)</sup>			52,8
1779				28,8			43,3 <sup>1)</sup>			67,2
1783				25,6						72
1795		37,2		58,6	1806		40,8			52,8
				49,2			36			
				54,4			72 <sup>8)</sup>			
				57,9	1807	38,4		51,6		
				37,9 <sup>3)</sup>	1808	40		55,2		
1796	39,6	36		62,4 <sup>3)</sup>		60,8 <sup>7)</sup>				
				57,6	1809	40,8	38,4	54,4 <sup>2)</sup>		50,4
				54 <sup>4)</sup>			39,6 <sup>2)</sup>			54
				67,2						57,6
				64,8	1810	59,2	40,8			55,2
				72		57,6 <sup>9)</sup>		55,2		
1797		48		72		40,8				
		43,2		62,4	1811	40,8 <sup>2)</sup>	40,8 <sup>2)</sup>	56		55,2 <sup>2)</sup>
		40,8		60				55,2		
				67,2	1813		40 <sup>2)</sup>	56,4		54
1798		45,6		67,2 <sup>2)</sup>						55,2
		43,2 <sup>3)</sup>			1814	60	69,6		55,2	79,2
		39,6		72 <sup>3)</sup>		40,8	50,4			52,8
		40,8		68,2			43,2			57,6 <sup>3)</sup>
				58,8			46			
1799				72 <sup>5)</sup> <sup>3)</sup>			48 <sup>3)</sup>			
				67,2			52,8			
				57,6 <sup>2)</sup>	1816		24 <sup>10)</sup>	48 <sup>11)</sup>		76 <sup>10)</sup> 33,6 <sup>9)</sup>
1802		42,04		90						51 <sup>8)</sup>
				72	1817					44,8 <sup>9)</sup> 48 <sup>7)</sup>
				54						
				57,6 <sup>4)</sup>						
1803		40		68,3 <sup>5)</sup>						

Während einer Reihe von Jahren finden sich Einträge, die die Breite der Leinwand, jedoch in diesen Fällen nur selten die Qualität angeben, die, soweit vermerkt, in den Fußnoten festgehalten wurde.

Anscheinend handelt es sich bei den breiteren Stoffen im wesentlichen um feinere Qualitäten für Tisch- und Bettwäsche. Bei den Breiten von 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ellen scheint es sich öfters um mittlere Qualitäten zu handeln, aber wohl nie um grobe.

Hausleinwand scheint meist schmaler gewesen zu sein.

<sup>1)</sup> rohe.

<sup>2)</sup> incl. Frachtlohn.

<sup>3)</sup> vielleicht Preisnachlaß.

<sup>4)</sup> für Tischtücher.

<sup>5)</sup> Thüringer.

<sup>6)</sup> Oberländische.

<sup>7)</sup> blaugestreift.

<sup>8)</sup> Hausleinwand.

<sup>9)</sup> Für Bettwäsche.

<sup>10)</sup> Futterleinwand.

<sup>11)</sup> braun.

- ZWILCH a) billige Sorte** 1573—1639 Leipzig-St. Johannis-Hospital.  
 1670—1812 St. Georgen-Hospital.  
**b) teure Sorte** 1670—1812 St. Georgen-Hospital.

Gesamtzahl der Einträge: 185

Zahl der ausgeschiedenen Einträge: 6

Länge: 240 Jahre, besetzte Jahre: 92

Größere Lücken: 1579—1584, 1587—1603, 1608—1622, 1632—1637,  
 1639—1669, 1679—1684, 1712—1718, 1744—1750, 1782—1786

In den Rechnungen des St. Johannis-Hospitals finden sich nur gelegentlich Einträge über Bettzwilch, eine feinere Qualität (ungefähr  $2\frac{1}{2}$  bis 3 mal so teuer wie Sackzwilch). 1623 handelt es sich um groben Bettzwilch (ungefähr  $\frac{2}{3}$  des Preises). 1573 ist blaugestreifter Bettzwilch nicht teurer als anderer.

1624 kostet Bettzwilch für Kopfkissen 42 den. Der hohe Preis kann durch eine feinere Qualität, aber auch durch die Kriegsjahre bedingt sein. Roher Zwilch zu Tischtüchern 1639 ist fast doppelt so teuer als die billige Sorte.

Das Hospital kaufte zwischen 4 und 60 Ellen im Jahre. Am häufigsten sind 30 Ellen (1 Stück) gekauft worden. Von den feineren Qualitäten waren es gewöhnlich nur einige Ellen.

Ausgeschieden wurden:

	Einträge		Preis für 1 Elle in den.
1639	1	roher Zwilch zu Tischtüchern . . . . .	48

Der Preislage nach zu schließen, scheint die Qualität, die das St. Georgen-Hospital „zu Kleidern für die Züchtlinge“ und zum „Füttern“ gekauft hat, ähnlich gewesen zu sein, wie die des Bettzwilchs im St. Johannis-Hospital.

Häufig wurden blau und weiß gestreifte Stoffe verwandt. Ab 1700 erwähnt die Quelle Bettzwilch, Zwilch zu Tischtüchern, Quehlen (Handtuch-Zwilch), 1758 weißgrauen Zwilch und Zwilch zu „Beinkleidern vor die versorgten Mannspersonen“.

Ab 1743 unterscheidet sich deutlich eine billige und eine teure Qualität. Der Preisunterschied beträgt zunächst um 50 %, zwischen 1781 und 1792 aber 100 % und darüber. Dann gleichen sich die Preise der beiden Qualitäten sehr an, die Unterschiede betragen meist zwischen 15 und 30 %; doch verändern sich die Preise der besseren Sorte wenig, während man von der bis 1792 benutzten billigen Qualität zu einer mittleren übergegangen zu sein scheint.

Die billige Qualität, die nach 1741 gekauft wird, wird weiter für Bettwäsche, Handtücher, aber auch für Beinkleider und Sommerkleider für die Waisenkinder, und auch als Futter verwandt.

Es finden sich auch blaue, graue und gestreifte Stoffe darunter.

Ab 1800 wird häufig erwähnt „für Decken und Kornsäcke“. Diese Preise sind ungefähr 50 % höher als die ausdrücklich mit Sackzwilch bezeichneten.

Öfters kommt die Bezeichnung roher Zwilch vor, ohne daß sich eindeutige Preisdifferenzen für diese Einträge ergeben. Vermutlich ist damit ungebleichter Zwilch gemeint.

Gekauft wird meist nach Stück zu 30 Ellen, die Quelle redet aber selten vom Stück, dagegen öfters von ½ Schock oder 1 Schock Ellen.

Die Einkaufsmengen beginnen mit 30—60 Ellen im Jahr. 1689 werden schon 300 gekauft, nach 1700 finden sich häufig Jahre, in denen 300—400 Ellen gekauft werden. Von 1754 an schwanken die Mengen meist zwischen 120 und 180 Ellen (billige und teure Sorten zusammen genommen), ab 1795 steigen sie wieder auf 300 Ellen und mehr, ab 1801 oft auf 1000 Ellen (1808 sogar 1600 Ellen).

1798 wird dem Hospital einmal 1 Taler „Decord“ nachgelassen.

Ausgeschieden wurden:

	Einträge		Preis für 1 Elle in den.
1676	1	roher Zwilch . . . . .	18
1677	1	Futterzwilch . . . . .	16,8
1678	1	„Quellenzwilch im Ostermarkt“ . . . . .	12
	1	roher Zwilch zum Füttern . . . . .	18
1698	1	außergewöhnlicher Preis für Futterzwilch . . . . .	44

Die besseren Qualitäten wurden in der Hauptsache für Tischwäsche und Handtücher verwandt. Öfters finden sich auch Einträge über Drillich. 1796 werden 4 Ellen zu „einem Jäckgen mit langen Ärmeln für melancholische Personen“ gekauft. 1799 werden 12 Ellen (zu 40 den.) zu „2 Tolljäckchen an die edlen Stadtgerichte“ verkauft. Dies ist der einzige Verkauf von Zwilch. 1800 findet sich noch ein Einkauf von 30 Ellen zu dem außergewöhnlich hohen Preis von 84 den., 1808 zu 72 den. (Diese 3 Einträge wurden nicht verwandt).

**ZWILCH c) Sackzwilch** 1572—1699 Leipzig-St. Johannis-Hospital.  
1705—1806 St. Georgen-Hospital.

Gesamtzahl der Einträge: 91

Zahl der ausgeschiedenen Einträge: 2

Länge: 235 Jahre, besetzte Jahre: 80

Größere Lücken: 1592—1603, 1700—1704, 1708—1723, 1736—1743,  
1769—1774, 1781—1793, 1795—1804

Sackzwilch, eine sehr grobe Zwilchart, wurde für Säcke, vor allem auch für Strohsäcke in Betten verwandt.

Anscheinend wurden 2 Qualitäten gekauft. Die teure Qualität betreffen die Preise der Jahre 1586, 1588, 1591, 1606, 1609, 1612—1615 und ab 1650. Ab 1652 werden Einträge der teuren

Sorte öfters mit gutem oder doppeltem (breitem) Sackzwilch bezeichnet. Ein früher Eintrag über breiten Sackzwilch findet sich 1572, der Preisunterschied beträgt hier 33%.

Zwischen 1670 und 1699 sind die Preise für breiten Sackzwilch des St. Johannis-Hospitals meist etwas höher als die für Bett- und Kleiderzwilch des St. Georgen-Hospitals.

Die Einträge sind manchmal mit roh oder grob bezeichnet, ohne daß sich eine Preisdifferenz zu der billigeren Sorte ergibt.

Sackzwilch wird häufig 60 oder 120 ellenweise gekauft, was zugleich der Jahresmenge entspricht; vermutlich hatte auch hier 1 Stück = 30 Ellen, doch finden sich bei den Sackzwilchkäufen häufiger Bruchteile eines Stücks als bei dem Bett- und Kleiderzwilch. 1676 sagt die Quelle, daß 123 Ellen = 20 Säcke gegeben haben, das ergibt eine Länge von 3,07 Ellen = 1,72 m. für 1 Sack.

Während des Dreißigjährigen Krieges werden häufig nur um 30 Ellen gekauft. 1639, 1641, 1642 jedoch 168, 120 und 117 Ellen, und von da an meist zwischen 60 und 70 Ellen.

Ausgeschieden wurden:

	Einträge		Preis für 1 Elle in den.
1634	1	außergewöhnlicher Preis	36
1696	1	„ „	14,4

Das St. Georgen-Hospital scheint zwischen 1768 und 1775 von der billigen zu der teuren Qualität Sackzwilch übergegangen zu sein. Die Einträge sind vermutlich so spärlich, weil eine andere Qualität groben Zwilchs auch für Säcke benutzt wurde.

Das Hospital kaufte in den meisten Fällen 60 Ellen Sackzwilch, gelegentlich auch nur 30, auch einigemal 120 Ellen (1707, 1763, 1768). 1744 werden 540 Ellen zu Mehl- und Brotsäcken gekauft.

Die Tabellen reichen bis 1794. Spätere Einträge:

	Einträge	Preis für 1 Elle in den.
1805	1	27,2
1806	1	25,3

## STRÜMPFE 1633—1814 Leipzig-St. Georgen-Hospital.

Gesamtzahl der Einträge: 222

Zahl der ausgeschiedenen Einträge: 0

Länge: 182 Jahre, besetzte Jahre: 54

Größere Lücken: 1634—1667, 1671—1675, 1685—1701, 1720—1749, 1761—1769, 1778—1788

Die Einträge bis 1681 stellen Einkäufe des Hospitals für die Waisen Kinder dar, nach dieser Zeit überwiegen die Verkäufe.

1681 werden 34 Paar Kinderstrümpfe, die die Kinder für sich selbst gestrickt hatten, verbucht. Die Einkäufe betragen im übrigen nicht über 8 Paar im Jahr. (Alle Einkäufe sind in spitzwinkligen Klammern gesetzt).

Nach 1682 ging man dazu über, im Spital gestrickte Strümpfe auch zu verkaufen. Dabei werden öfters große und kleine Strümpfe zu einem einheitlichen Durchschnittspreis hergegeben. Strümpfe für die „Pensionaire“, (z. B. für Friedrich Conrad 1684) sind feiner und entsprechend teurer, ebenso die für den im St. Georgenhouse „zur Correktion“ befindlichen Obermeyer (1774, 1775). Im 18. Jahrhundert werden zum Schluß des Jahres auch die Vorräte zu einem angeschlagenen Preis in die Bücher aufgenommen (in rechtwinkligen Klammern). 1703 und 1704 wird der gleiche Vorrat von 38 Paar „grobe Mannsstrümpfe“ zu 120 den. für das Paar eingesetzt.

1708 vermerken die Rechnungen, daß die Strümpfe an Monpassan geliefert werden; dieser Unternehmer hatte den Vertrieb der gewerblichen Spitalerzeugnisse unter sich.

Die Preisunterschiede gehen sowohl öfters auf die Größen zurück, wie auch auf die Qualität und Sorte. Über die im einzelnen verwandten Wollqualitäten finden sich keine Angaben, die Quelle spricht nur gelegentlich von Strümpfen aus Baumwolle oder Zwirn (ein aus 2 Fäden eng gedrehtes Baumwollgarn) auch von gewalkten (wollen, lodenartigen) Strümpfen.

Die Verkäufe betragen 1682 nur 1 Paar, im folgenden Jahr aber schon 69. Ab 1708 finden sich regelmäßig Verkäufe. 1705 sind es über 400 Paar, in den nächsten Jahren ungefähr gleichviel, 1708 fast 800. In diesem Jahr wurde die Strumpfmanufaktur Jean Jacob Monpassan überlassen, der hierfür, nach einem Vertrag vom 1. Mai 200 Taler Pacht zahlte. Die Erträgnisse der verkauften Strümpfe gehen nun nicht mehr durch die Bücher des Hospitals. Nun betragen die Einkäufe in manchen Jahren 70 und 1711 = 190 Paar, während die Verkäufe einige Jahre nur wenige Paar ausmachen (1713 ausnahmsweise 75 Paar).

Nach 1750 schwanken die Verkäufe zwischen 30 und 100 Paar (1759 nur 5 Paar). Ab 1770 folgen wieder Einkäufe, die, da vermutlich auf Vorrat gekauft wurde, stark schwanken und zwar zwischen 3 und 180 Paar. Zwischen 1789 und 1792 werden je 300—400 Paar gekauft, in den folgenden Jahren nicht mehr über 72, aber auch hier anscheinend teilweise auf Vorrat.

Die Vorräte betragen meist um 200 Paar.

Preis für ein Paar Strümpfe in den. :

	Männer- Strümpfe	grobe, geringe Männer- Strümpfe	Frauen- Strümpfe	Knaben- Strümpfe	Mädchen- Strümpfe	Kinder- Strümpfe	Fußsocken	baumwollne Strümpfe	Verschiedene Strümpfe
1633					<72>				
1668				<84>					
1670						<57,6>			
1676			<40,8>			<20> <sup>2)</sup>			
1677					<72>				<48> rote Strümpfe
1681						72			
1682			120	120		90			
1683						83,2			
1684	252			108		<60>			
						84			
1702	[216] <sup>1)</sup>			[72]			[36]		[120] <sup>1)</sup> Bauernstrümpfe
1703	[192] <sup>1)</sup>	[120]	[72]	[72]		[63]			feine
1704		[120]							
		60							
1705	180	123	96 <sup>2)</sup>	87		36 <sup>2)</sup>			
	228	144		96		96			
	240	150		102		84			
	252								
	264								
	276								
	288 <sup>2)</sup>								
	<144>								
1706	144		[60]	[60]		[36]	18		
	192		[48]	[48]					
	<192>		<96>	[36]					
				<96>					
	216—312								
	[216]								
	[108]								
	[96]								
	[84]								
1707	<144>		144			84			
	216		[96]			96			
	264					108			
						120			
	288—432								
	[192]					[96]			
	[144]								
1708	96	144	96	[60]		24 <sup>2)</sup>			
	144—300								
	[96]		[84]	108					
				120					
				[72]					
1709	168	144	[96]			72			
	134								
	[216] <sup>1)</sup>								
1710	192 <sup>1)</sup>	72				<43,7>		<41> <sup>2)</sup>	
						<47,1>			
						<60,1>		<52,2>	
1711									

< > Einkaufspreise.  
<sup>1)</sup> feine.

[ ] aus dem eigenen Vorrat verbraucht oder Vorrat.  
<sup>2)</sup> kleine.



	Männer-Strümpfe	grobe, geringe Männer-Strümpfe	Frauen-Strümpfe	Knaben-Strümpfe	Mädchen-Strümpfe	Kinder-Strümpfe	Fußsocken	baumwollne Strümpfe	Zwirn-Strümpfe	gewalkte Strümpfe	Verschiedene Strümpfe
1713	144										324 gute Strümpfe
1715											
1716							<24> <sup>1)</sup>	60			
1718			<132>								
1719							30				
1750	144										
1751	96							144	96		
	144										
	264										
1752								144	90	154	
1753									74,4	144	
										101	
1754										115,8	
										112,6	
1755	144 <sup>4)</sup>	120	144				72 <sup>2)</sup>				216 <sup>6)</sup>
			144								
1756			192				72				
1757			144 <sup>2)</sup>				72				216 <sup>6)</sup>
1758								192 <sup>2)</sup>			
1759										288	} kurze weiße dicke Winterstrümpfe
1760										336	
1770	96		72	72							
1771	84		84			72					
1772	95		90			78					
1773	108		96	72	60						
1774	96										
1775											116 für Obermeyer
1776	96										
1777	96 <sup>5)</sup>										
1789	[144]		[96]			[96]					
1790	[144 <sup>2)</sup> ]		[96 <sup>2)</sup> ]	[96]	[96]						
1791						[96]					
1792	[144]		[96]			[96]				108	
	schwarze für den Küster									96 <sup>2)</sup>	
										72	
										60	
1797	180										
1799	240										
1800	216									144 <sup>4)</sup>	
1802	240										
1809	252										
1814											72 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> härene für die Kinder.

<sup>4)</sup> zur Ausstattung für Mädchen.

<sup>2)</sup> Stiefelstrümpfe.

<sup>5)</sup> wollne.

<sup>3)</sup> kurze.

<sup>6)</sup> für die Senfenträger.